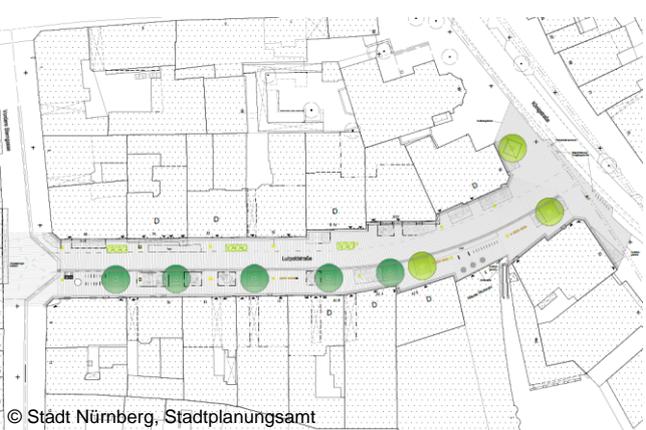


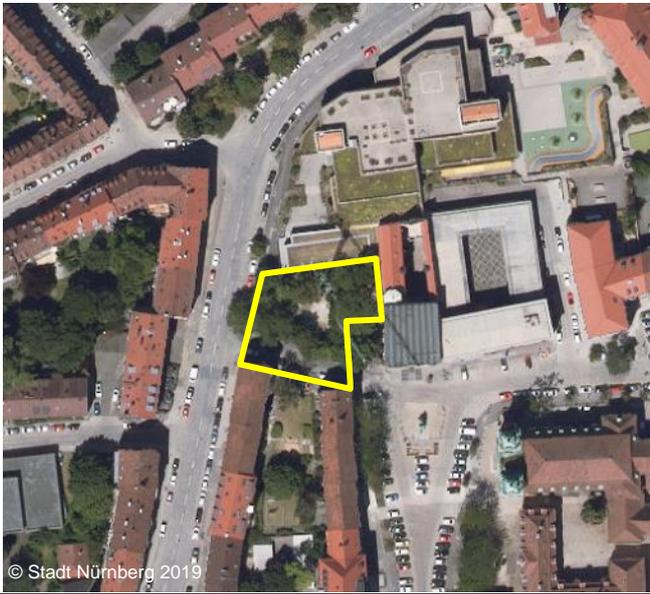
Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

1 Investive Maßnahmen 01 Neugestaltung Luitpoldstraße

Luftbild	Maßnahmenträger
 <p>© Stadt Nürnberg 2019</p>	<p>Stadt Nürnberg Stadtplanungsamt / Servicebetrieb Öffentlicher Raum</p>
Gesamtkosten	
<p>2.833.000 Euro</p>	
Handlungsfeld / Ziel	
<p>Die Maßnahme liegt im Stadterneuerungsgebiet Altstadt-Süd. Sowohl im INSEK Altstadt Süd von 2012, als auch in der Fortschreibung der Sanierungsziele von 2017 werden die Ziele verfolgt die Qualität des öffentlichen Raumes zu verbessern, einen Mehrwert an Aufenthaltsqualität und Atmosphäre zu schaffen sowie die traditionellen Nebenlagen zu stärken.</p>	
Planunterlagen / Fotos	Kurzbeschreibung
 <p>© Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt</p>	<p>Die Luitpoldstraße ist infolge von Aufgrabungen, der Befahrung von Schwerlastfahrzeugen und der gewachsenen Verkehrsbelastungen durch Lieferfahrzeuge vollumfänglich zu erneuern.</p>
 <p>© Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt</p>	<p>Eine Neugestaltung sieht neben einer verbesserten Materialität des Straßenraumes, weitere Begrünnungsmaßnahmen sowie zusätzliche Ausstattungselemente vor.</p>
<p>So ist geplant, den Straßenbelag mit hochwertigem Granitmaterial in unterschiedlichen Farbtönen herzustellen, so dass ein ansprechender, nachhaltiger Straßenzug entsteht.</p>	
<p>Die Qualität des öffentlichen Raumes wird durch Sitzmöglichkeiten und der Pflanzung von neuen Bäumen auf der Südseite verbessert. Der Aspekt der Barrierefreiheit ist sowohl bei der Gestaltung der Oberflächenbelages (taktil, in ausreichender Breite) als auch bei der Ausgestaltung der Sitzbänke (aufstehfreundliche Sitzpositionen) gewährleistet. Für Gewerbetreiber sind an beiden Straßenseiten Freischankflächen vorgesehen, die analog den Pflanzbeeten situiert sind und ungehinderte Querungen zu den Hauseingängen ermöglichen.</p>	
<p>Alle Maßnahmen sind so gestaltet, dass die Blickbeziehung zwischen Königsstraße zum Neuen Museum gewährleistet ist.</p>	
geplante Umsetzung	
<p>2022 - 2023</p>	

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

1 Investive Maßnahmen 02 Pocketpark Peststadel

<p>Luftbild</p>  <p>© Stadt Nürnberg 2019</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Stadt Nürnberg Servicebetrieb Öffentlicher Raum</p> <p>Gesamtkosten</p> <p>ca. 730.000 Euro, davon ca. 400.000 Grünanlage und ca. 220.000 Straßenabschnitt Dr.-Erich-Mulzer-Str.</p> <p>Handlungsfeld / Ziel</p> <p>Die Maßnahme liegt im Stadterneuerungsgebiet nördliche Altstadt. Bereits 2010 setzt sich die Vorbereitenden Untersuchung mit der Freifläche am Peststadel auseinander und empfiehlt diese als Freifläche zu qualifizieren.</p>
<p>Planunterlagen / Fotos</p>  <p>© Strasinsky Land, Freising</p>  <p>© Stadt Nürnberg, Servicebetrieb öffentlicher Raum</p>	<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Aufgrund ihrer baulichen Dichte und der damit verbundenen Versiegelung unterliegt die Altstadt im besonderen Maße den Belastungen durch Überhitzung. Da für großflächige klimatische Begrünungsmaßnahmen die notwendigen Flächen fehlen sind kleinteilige Maßnahmen von besonderer Bedeutung wie unter anderem die Anlage von Pocket-Parks.</p> <p>Das Areal liegt im Stadterneuerungsgebiet Nördliche Altstadt und grenzt südlich an das Scharrer Gymnasium und westlich an das Pellerhaus an. Südlich davon befindet sich der Egidienplatz. Die grüne, aber nicht ausgebaute Fläche stellt eine kleine grüne Oase in dem dicht besiedelten und stark versiegelten Altstadtbereich dar. Ein intakter und erhaltenswerter Baumbestand ist vorhanden. Viele Jahre wurde die Grünfläche als Baustelleneinrichtung und Parkplatz genutzt und war somit der Öffentlichkeit nicht zugänglich.</p> <p>Da der Stadtteil ein Defizit an Frei- und Grünflächen aufweist, ist eine grüne Lunge für den Stadtteil von großer Bedeutung. Die Fläche soll daher ab 2022 neu gestaltet und als nutzbare Grünanlage ausgelegt werden. Im Juli 2021 soll die Bürgerbeteiligung starten, um bis Ende 2021 ein finales Votum der Stadträte im Werkausschuss zu bekommen. Bis zur Neugestaltung des so genannten Pocket-parks will das Scharrer Gymnasium die Fläche als Grünes Klassenzimmer zwischennutzen.</p> <p>geplante Umsetzung</p> <p>September 2022 bis Frühjahr 2023</p>

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

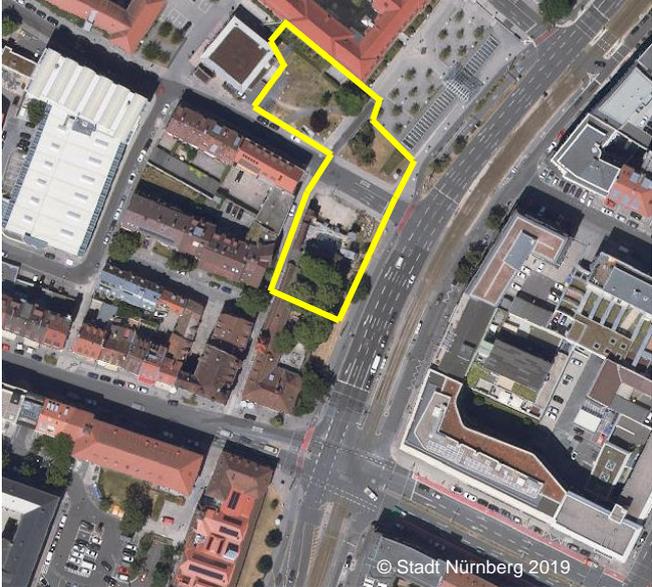
1 Investive Maßnahmen

03 Aufwertung Hallplatz im Bereich des Denkmals „Flucht und Vertreibung“

<p>Luftbild</p>  <p>© Stadt Nürnberg 2019</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Stadt Nürnberg Stadtplanungsamt / Servicebetrieb Öffentlicher Raum</p> <p>Gesamtkosten</p> <p>ca. 700.000 Euro</p> <p>Handlungsfeld / Ziel</p> <p>Die Maßnahme liegt im Stadterneuerungsgebiet Altstadt-Süd. In der Fortschreibung der Sanierungsziele von 2017 wird das Ziel verfolgt Straßenräume gestalterisch aufzuwerten. Ein erhöhter Aufwertungs- und Gestaltungsbedarf ist beim Hallplatz gegeben.</p>
<p>Planunterlagen / Fotos</p>  <p>© Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt</p>  <p>© Stadt Nürnberg, Stadtplanungsamt</p>	<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Der Hallplatz wurde vor rund 20 Jahren als Fußgängerzone umgestaltet. Die Pflasterfläche im östlichen Bereich ist erneuerungsbedürftig. Dies wird zum Anlass genommen neue Baumstandorte mit Sitzgelegenheiten am Hallplatz vorzusehen. Auf dem Platz steht das Kunstwerk „Flucht-Vertreibung“ von Joachim Bandau, das aus einem Kupfertor und in den Boden eingelassene Platten besteht. Diese sind durch unzulässiges Parken, Wenden und Durchfahrtsverkehr ebenfalls stark beschädigt.</p> <p>Auf Grundlage des Gestaltungshandbuches sollen die beschädigten Betonplatten ausgetauscht und mit einem hochwertigen Granitmaterial erneuert werden. Im Rahmen der Klimaanpassungsstrategie soll der Platz zur Verbesserung der lokalen Situation dauerhaft mit Großbäumen bepflanzt werden. Es sind neue öffentliche Sitzbänke vorgesehen. Die nicht kommerziellen und beschatteten Sitzmöglichkeiten sind für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Altstadt unverzichtbar und gleichzeitig Wunsch vieler Bürger. Das Kunstwerk bleibt erhalten und wird im Mittelpunkt der Baumgruppen in Szene gesetzt werden. Ein unter der Platzfläche bestehendes Leitungsnetz wird ebenfalls saniert und so ausgestaltet, dass Neupflanzungen von Bäumen ermöglicht werden können.</p> <p>Die vorgesehene Neugestaltung soll die Königstraße in diesem Abschnitt aufwerten und sich auch in eine geplante Erweiterung der Fußgängerzone stadtgestalterisch harmonisch einfügen.</p> <p>geplante Umsetzung</p> <p>Frühling 2022 bis Sommer 2023</p>

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

1 Investive Maßnahmen 04 Nördlicher Marientorzwinger

Luftbild	Maßnahmenträger
	<p>Stadt Nürnberg Hochbauamt / Servicebetrieb Öffentlicher Raum</p> <hr/> <p>Gesamtkosten</p> <p>2.965.600 Euro</p> <hr/> <p>Handlungsfeld / Ziel</p> <p>Die Maßnahme liegt im Stadterneuerungsgebiet Altstadt-Süd. In der Fortschreibung der Sanierungsziele von 2017 wird das Ziel verfolgt bestehende Grünflächen zu qualifizieren und zu profilieren. Dabei soll die Nutzbarkeit und Ablesbarkeit des Stadtgrabens und der Zwingeranlage erhöht werden.</p>
Planunterlagen / Fotos	Kurzbeschreibung
	<p>Im Bereich des nördlichen Marientorzwingers / Ecke Katharinen-gasse ist eine umfangreiche Umgestaltung geplant, der Teilwiederaufbau des im zweiten Weltkrieg beschädigten Stadtmauerturmes „blaues G“ soll erfolgen. Dabei wird die Freifläche im angrenzenden Zwinger als öffentliche Grünfläche umgestaltet und ein Ort geschaffen, an dem die Stadtmauer in ihrem gesamten Aufbau erlebbar wird.</p> <p>In der angrenzenden Katharinen-gasse wird eine Rechtsabbiegerspur entfernt und durch teilweise neu gepflasterten Bodenbelag der Verlauf der ursprünglichen Stadtmauer wieder sichtbar gemacht. Dadurch entsteht, einem der Größenverhältnisse der Altstadt angepasster schmalerer und „grüner“ Zugang, der die Verkehrsflächen zu Gunsten von Fußgängern und Radfahrer neu verteilt.</p> <p>Durch den Teilwiederaufbau des Stadtmauerturms und die wieder wahrnehmbare Verbindung des Mauerverlaufs vom Marientorzwingers über die Katharinen-gasse zu den Stadtmaurerfragmenten in der Tiefgarage des Rosa-Luxemburg-Platzes, wird der historische Verlauf der Wehrmauer ablesbar. Die angrenzenden Freiflächen werden gleichfalls saniert.</p>
	geplante Umsetzung
	<p>2021 – 2023 (2024)</p> <p>Hinweis: die Sanierung der äußeren Grabenmauer und der stadtseitigen Wehrmauer kann erst nach vollständiger Trocknung der Mauern 2024 erfolgen.</p>

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

1 Investive Maßnahmen 05 Umgestaltung des Nägeleinsplatzes

Luftbild	Maßnahmenträger
 <p>© Stadt Nürnberg 2019</p>	<p>Stadt Nürnberg Servicebetrieb Öffentlicher Raum</p>
Planunterlagen / Fotos	Gesamtkosten
 <p>© Hackl, Hofmann Landschaftsarchitekten, Eichstätt</p>	<p>3.800.000 Euro</p>
 <p>© Stadt Nürnberg, Servicebetrieb öffentlicher Raum</p>	Handlungsfeld / Ziel
	<p>Die Maßnahme liegt im Stadterneuerungsgebiet nördliche Altstadt. Die Vorbereitende Untersuchung von 2010 verfolgt das Ziel die Aufenthaltsqualität und Nutzung des Potentials der Pegnitzufernähe aufzuwerten und die Flächen am Nägeleinsplatz generalzusaniieren.</p>
Planunterlagen / Fotos	Kurzbeschreibung
 <p>© Hackl, Hofmann Landschaftsarchitekten, Eichstätt</p>	<p>Der Nägeleinsplatz mit Umfeld ist in die Jahre gekommen und erfüllt nicht mehr den Anforderungen an einen attraktiven Aufenthaltsort für Jung und Alt. Da der Stadtteil ein Defizit an Frei- und Grünflächen aufweist, ist eine grüne Lunge für den Stadtteil von großer Bedeutung. Die Fläche soll daher in drei Bauabschnitten neugestaltet werden.</p>
 <p>© Stadt Nürnberg, Servicebetrieb öffentlicher Raum</p>	<p>Um möglichst viele Wünsche zu berücksichtigen wurden im Vorfeld verschiedenen Beteiligungen durchgeführt. Im Ergebnis entsteht ein zentraler Grünraum, der für alle Nutzergruppen und Generationen gleichermaßen barrierefrei ist.</p>
	<p>Das räumliche Konzept nimmt die in Teilflächen vorhandenen Promenadenstruktur entlang der Uferkante auf und entwickelt diese als zentrales, durchgängiges Verbindungselement von Ost nach West. Alle Nutzungen und Grünflächen orientieren sich zur Promenade. Um den Hochwasserschutz sicher zu stellen, werden Ufermauer und Höhenniveau der Flächen so entwickelt, dass das bestehende Schutzniveau nicht beeinträchtigt wird.</p>
	<p>Die beiden Zugangspunkte zum Wasser werden auf Wunsch der Bürgerschaft ausgestaltet. So wird im östlichen Bereich eine Sitzstufenanlage ausgebildet und der westliche, naturnahe Uferbereich für alle zugänglich gemacht.</p>
	geplante Umsetzung
	<p>2022 bis 2024</p>

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

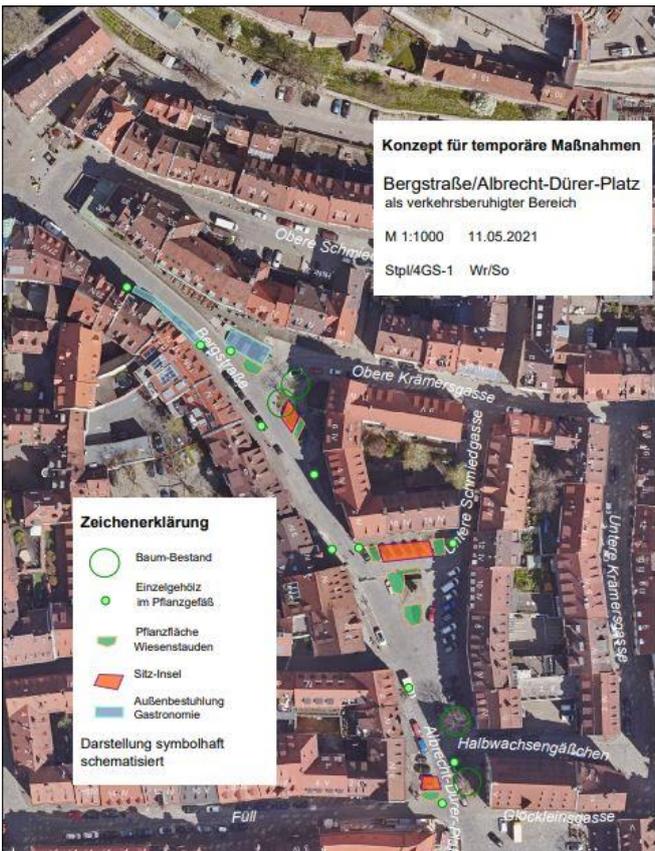
2 Konzeptionelle Maßnahmen

01 Konzept Pop-Up-Center „Das Dürer“

<p>Beispiel</p> 	<p>Maßnahmenträger Das Projekt ist Teil der Nürnberger City Werkstatt. Projektgruppe Pop-Up-Center der City Werkstatt Nürnberg</p> <p>Gesamtkosten 50.000 Euro (Ausarbeitung Konzept mit tragfähigem Finanzierungsmodell und Raumplanung)</p> <p>Handlungsfeld / Ziel Das Projekt Pop-Up-Center dient dem übergeordneten Ziel einer attraktiven und innovationsfreundlichen Innenstadt und gehört zum Handlungsfeld „Innovationen und lokale Gewerbetreibende“. Verfolgt werden die Handlungsfeldziele „Stärkung der Sichtbarkeit lokaler Gewerbetreibender“, „Unterstützung von Innovationen“ und „Attraktivitätssteigerung der Innenstadt“. Fördergegenstand ist hier die Konzeption. Das Pop-Up-Center selbst ist ein Langzeit-Projekt.</p>
<p>Kurzbeschreibung</p>	
<p>Nach dem monatelangen Lockdown ist der Innenstadthandel bedroht. Die Situation verschärft die Krise des Einzelhandels, die durch die Verlagerung des Einkaufs ins Internet und die hohen Ladenmieten in 1 A Lagen der City ohnehin schon länger währt. Auch strukturelle Probleme werden immer deutlicher sichtbar. Große Handelsketten u.a. im Bekleidungsbereich und nur wenige individuelle, inhabergeführte Läden haben in Nürnberg das Einkaufserlebnis in der Fußgängerzone und den umliegenden Gebieten seit geraumer Zeit austauschbar gemacht.</p> <p>Bei dem geplanten Pop-Up-Center „Das Dürer“ handelt es sich um eine nachhaltige Infrastruktur mit fester Adresse aber wechselnden Mieterinnen und Mietern. Eine hohe Aufenthaltsqualität durch Lounges zum Verweilen, Zusatzservices wie Arbeitssuiten für mobiles Arbeiten gegen Gebühr und wechselnde Programmpunkte sowie eine Schaufenstergalerie oder die Präsentation von Start Ups im Gastroumfeld wie regionale Kaffeeröstereien sorgen für ein ungewöhnliches Shopping Feeling. Das Angebot soll durch einen Beirat kuratiert werden, um es attraktiv und qualitativ zu halten.</p> <p>Durch den festen Standort ist es möglich, mit einem zielgerichteten Kommunikationskonzept die Besucher der Nürnberger Innenstadt gezielt zu lenken und mit „Das Dürer“ einen attraktiven Ankerpunkt zu schaffen. Somit ist das Center ein Leuchtturm-Projekt mit einem mittleren Planungsvorlauf und einer langfristigen Strahlkraft. Die beantragte Konzeption (Finanzierungs- und Betreibermodell, Raumplanung etc.) ist die Grundlage für die Gründung des Pop-Up-Centers „Das Dürer“. Die langfristigen Projektziele liegen in der Attraktivitätssteigerung in der Nürnberger Innenstadt und Inkubator für den Innenstadthandel. Ein solcher Ort befördert den Erlebniswert der Altstadt durch wechselnde Angebote und Attraktionen. Darüber hinaus erhalten kleine Läden, Labels und Künstler die Möglichkeit mit einem überschaubaren finanziellen Risiko sich in bester Lage zu präsentieren. Die erfolgreiche Umsetzung hängt nun von der Erstellung eines professionellen Businessplans ab, der sowohl ein tragfähiges Finanzierungs- und Betreibermodell als auch eine Beplanung der räumlichen Ausstattung und ggf. erforderlichen Umbauten umfasst.</p>	
<p>Projektstand Das Projekt „Das Dürer“ befindet sich in der Ideenphase.</p>	<p>Umsetzungszeitraum Konzepterarbeitung 2021 – 2022</p>

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

3 Finanzierungsfonds 01 Temporäre Maßnahmen Fußgängerzone

B	Maßnahmenträger
	<p>Stadt Nürnberg Stadtplanungsamt</p>
	<p>Gesamtkosten</p>
	<p>Ca. 450.000 Euro Gehölze, Sitz-Inseln, Pflanzrahmen, Sitzbänke etc.</p>
	<p>Handlungsfeld / Ziel</p>
	<p>Die Maßnahmen liegen in den Stadterneuerungsgebieten Nördliche Altstadt und Altstadt-Süd. Die Aufwertung des öffentlichen Raums ist in den jeweiligen Sanierungszielen verankert.</p>
Planunterlagen / Fotos	Kurzbeschreibung
 <p>Konzept für temporäre Maßnahmen Bergstraße/Albrecht-Dürer-Platz als verkehrsberuhigter Bereich M 1:1000 11.05.2021 Stpl/4GS-1 Wrr/So</p> <p>Zeichenerklärung</p> <ul style="list-style-type: none"> Baum-Bestand Einzelgehölz im Pflanzgefäß Pflanzfläche Wiesenstauden Sitz-Insel Außenbestuhlung Gastronomie <p>Darstellung symbolhaft schematisiert</p>	<p>Finanzierungsfonds für alle Bereiche der FGZ und geplante Erweiterungsbereiche. Priorität auf folgenden Maßnahmen:</p> <p>Bergstraße / Albrecht-Dürer-Platz Es werden verschiedene Grünelemente und Sitz-Inseln situiert: Einzelgehölze in ‚Pflanzsäcken‘ werden entlang von Platz und Straße aufgestellt, eine kleine Sitzinsel eingerichtet jeweils am Beginn des Albrecht-Dürer-Platzes und in der oberen, nördlichen Hälfte der Bergstraße, sowie eine große Sitz-Insel am Nordrand des Platzes. Im Umgriff des Albrecht-Dürer-Denkmal werden 2 niedrige Pflanzflächen angeordnet als Wiesenstücke, eingefasst mit ca. 25 cm hohen Stahlbändern, dabei bleiben die Stufen des Denkmals zugänglich als Sitzplatz. 5 weitere, etwas kleinere Pflanzflächen akzentuieren die Sitz-Inseln. Die Maßnahmen verstehen sich zunächst als temporär, bis zum einem späteren Umbau.</p> <p>Burgstraße wird Fußgängerzone Je ein großer Solitär mit Unterpflanzung im Pflanzkübel und eine Bank Typ ‚Nürnberg‘ markieren die Zugänge an der Einmündung der Theresienstraße und der Oberen Krämergasse, die Durchfahrtsbreite wird auf 3,5 m begrenzt. Diese temporären Maßnahmen sollen die Gewöhnung an die neu ausgewiesene Fußgängerzone unterstützen.</p> <p>Königstraße wird Fußgängerzone Zur Unterstützung der neuen, geplanten Fußgängerzonen Erweiterung sollen begrünte Sitzelemente aufgestellt werden, die die Aufenthaltsqualität erhöhen und den Charakter einer Fußgängerzone unterstützen.</p>
	<p>geplante Umsetzung</p>
	<p>2021</p>

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

3 Finanzierungsfonds

02 Projektfonds zur Belebung der City („Innenstadtbelebungsfonds“)

Beispiel	Maßnahmenträger
	Stadt Nürnberg Federführung noch zu klären, „Projektbeirat“ unter Beteiligung z.B. von Stpl, WiF, 2.BM, Ref. V denkbar. Sektorale Budgets denkbar. Mitwirkung Quartiersmanagement denkbar
	Gesamtkosten
	500.000 Euro 100T für 2021, 200T für 2022, 200T für 2023 (Umfang des Fonds flexibel)
	Handlungsfeld / Ziel
Ziel ist die Schaffung eines flexibel einsetzbaren Finanzierungsfonds für integrierte Projekte in Anlehnung an die Verfügungsfonds der Stadterneuerung. Dabei können Maßnahmen aus den Bereichen Städtebau, Wirtschaft, Kultur, Soziales, Stadtgrün etc. koordiniert umgesetzt werden.	
Denkbare Einsatzmöglichkeiten / Projektideen	
Projekte der City Werkstatt	
<p>Die Projekte der Nürnberger City Werkstatt werden grundsätzlich von den Akteurinnen und Akteuren vor Ort angestoßen und umgesetzt. Der „Innenstadtfonds“ soll die agile und unbürokratische Arbeitsweise der Projektteams unterstützen und vor allem kleineren oder kurzfristig entstandenen Projekten ermöglichen, zügig in die Umsetzung zu kommen. Projekte könnten aus den Bereichen Kommunikation/ Marketing (z. B. Kampagnen), Innovationsmanagement (z. B. Seminare zu digitalen Innovationen für den Einzelhandel), temporäre Gestaltung im öffentlichen Raum (z. B. mobiles Grün oder Sitzgelegenheiten auf öffentlichen Plätzen), Kunst/ Kultur (z. B. Ausstellungen oder Konzerte in der Altstadt) oder Zwischen- bzw. Umnutzung (z. B. kurzfristige Anmietung oder Umbaumaßnahmen) kommen.</p>	
Kulturprojekte	
<p>Rathaus-Musik: Raus aus den Zoom-Gefängnissen, hin zum Nürnberger Rathaus, aus dessen 72 Fenstern sich Musiker*innen lehnen möchten, um ein musikalisches Zeichen zu setzen.</p>	
<p>Musikspeicher für die Szene: Da das Bardentreffen in diesem Jahr pausieren muss, entstand die Idee, eine „Bühne für Alle“ auf Zeit im historischen Spittlertorzinger zu errichten.</p>	
<p>Muse x Museum: Die Nürnberger Museen öffnen ihre Türen und laden Nürnberger Kulturschaffende, die monatelang kein Publikum treffen konnten, zunächst vor allem auf ihre bislang nicht genutzten Flächen ein.</p>	
<p>Zusammen statt Zuhause: Wir bringen Kultur auf die Plätze der verschiedenen Stadtteile - öffentliche Wohnzimmer für Austausch, Veranstaltung und eigener kreativer Teilhabe.</p>	
<p>KinderKulturOffensive: Ziel ist es für solosebstständige Kulturschaffende und die freien Kindertheater Auftrittsmöglichkeiten zu schaffen und kulturelle Teilhabe für alle Kinder und Jugendliche zu ermöglichen.</p>	
<p>Teilprojekt F: St. Katharina: Im Herzen der Nürnberger Altstadt, nah am Puls der Stadt, wollen wir das Kulturangebot in der Ruine der ehemaligen Katharinenkirche in diesem Sommer erweitern.</p>	
Soziale Projekte	
<p>„Treffpunkt Digital“ für SeniorInnen im Heilig-Geist-Haus: Die Cafeteria und ggf. weitere Räume im Heilig-Geist-Spital sollen zu einem seniorenspezifischen Anlaufort für „analoge und digitale Begegnung“ in der Altstadt ausgebaut werden</p>	
<p>Kukukboxen für die Innenstadt: temporär aufstellbare Spielflächen; Schließen von Bedarfslücken und sichtbares Zeichen von Kinder- und Familienfreundlichkeit in der Stadt</p>	
<p>Neuer Standort für Jugendinformation KJR (siehe auch Anhang): Mögliche Raumalternativen Ehemaliges Ladenlokal des Bewerbungsbüros N2025, Ladennlokale rundum im EG der Mauthalle etc.</p>	
<p>Verbesserung Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum für junge Menschen (Ergebnisse aus laut!): Schattenspende, Skateelemente, Trinkwasserbrunnen, Unterstände, Sitzgelegenheiten, Bäume</p>	
Verfahrensstand	Umsetzungszeitraum
Ideenphase	Sommer 2021 bis Ende 2023

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern

Projektvorschläge für Antragstellung

4 Projektförderungen

01 Pop-Up-Stores

Beispiel	Maßnahmenträger
	<p>Das Projekt ist Teil der Nürnberger City Werkstatt. Beteiligt sind neben der Wirtschaftsförderung Nürnberg verschiedene weitere städtische Dienststellen und externe Mitglieder des Projektteams.</p>
	<p>Gesamtkosten</p>
	<p>50.000 Euro</p>
<p>Handlungsfeld / Ziel</p>	<p>Das Projekt Pop-Up-Stores dient dem übergeordneten Ziel einer attraktiven und multifunktionalen Innenstadt und gehört zum Handlungsfeld „Umgang mit (vorübergehenden) Leerständen“. Verfolgt werden die Handlungsfeldziele „Stärkung der Multifunktionalität und Attraktivität der Innenstadt“ und „Vermeidung von Trading Down Effekten“.</p>
Kurzbeschreibung	
<p>Obwohl die Nürnberger Altstadt verglichen mit anderen Städten vergleichbarer Größe eine überdurchschnittliche Wohnnutzung und damit verbunden eine größere Multifunktionalität aufweist, hat sich auch hier vor allem in den Kernzonen die Tendenz zu einer monofunktionalen Einzelhandelsnutzung gezeigt, die zunehmend durch Filialisierung geprägt war. Solche Struktur Tendenzen wirken sich negativ auf die Resilienz von Innenstädten aus. Die Entwicklung der letzten Jahre im Onlinehandel, die durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wurde, hat dazu geführt, dass die verbliebenen inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte verstärkt unter Druck gerieten und zunehmend Immobilien aus der Nutzung gefallen sind.</p> <p>Das Projekt Pop-Up-Stores adressiert diese Herausforderung. Projektziele sind die hochwertige Gestaltung von (vorübergehend) leerstehenden Ladengeschäften, Unterstützung von Zwischennutzung und Rückansiedlung von Funktionen und Gewerben durch Umnutzung.</p> <p>Dazu sollen lokale Kunst- und Kulturschaffende bei der qualitätsvollen Gestaltung von Schaufenstern leerstehender Ladenlokale durch Matching und Zuschüsse, z. B. für Material oder Nutzungskosten, oder Nutzer durch Matching und bei der Gestaltung der Innenräume durch Zuschüsse unterstützt werden.</p> <p>So wird lokalen Gewerbetreibenden sowie Kunst- und Kulturschaffenden mehr Sichtbarkeit in zentralen Lagen ermöglicht, neue Produkte und Geschäftsmodelle können getestet werden, den Besucherinnen und Besuchern wird größere Abwechslung geboten, leerstehende Immobilien werden zu Erlebnisräumen und eine größere funktionale Diversität im Stadtzentrum wird erreicht.</p>	
Projektstand	Umsetzungszeitraum
<p>Das Projekt befindet sich derzeit in der Konzeption.</p>	<p>2021 bis 2024 mit Start im vierten Quartal 2021.</p>

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

4 Projektförderungen

02 Zentraler Engagement-Standort

<p>Luftbild</p> 	<p>Maßnahmenträger</p> <p>Stadt Nürnberg Sozialreferat</p> <hr/> <p>Gesamtkosten</p> <p>78.000 Euro Jahresmiete und Erstausrüstung</p> <hr/> <p>Handlungsfeld / Ziel</p> <p>Lage im Stadterneuerungsgebiet Altstadt-Süd im Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Die Förderung stadtteilbezogener Angebote für nachbarschaftlichen Zusammenhalt und bürgerschaftliches Engagement ist wesentlicher Bestandteil der Sanierungsziele.</p>
<p>Planunterlagen / Fotos</p> 	<p>Kurzbeschreibung</p> <p>Zentraler Engagement-Standort Die Zivilgesellschaft lebt vom Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger wie auch von Unternehmen, die Verantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, durch persönlichen ehrenamtlichen Einsatz oder finanzielle Unterstützung.</p> <p>Die aktuelle Situation stellt uns alle vor große Herausforderungen. Das öffentliche Leben ist durch die Corona-Pandemie weitgehend zum Erliegen gekommen und Solidarität und Gemeinsinn sind mehr gefragt denn je, während der Selbst- und Fremdschutz weiterhin im Vordergrund steht.</p> <p>Vorgesehen ist vor diesem Hintergrund die Umnutzung eines Ladenleerstands in der Klarogasse zu einem Informations- und Planungsort für innerstädtische Maßnahmen des bürgerschaftlichen Engagements</p> <p>Folgende Angebote sollen vor Ort verfügbar gemacht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlaufstelle in allen Fragen zum bürgerschaftlichen Engagement ▪ Beratungsort für Vereine und Initiativen ▪ Individualberatung Engagement-Suchender ▪ Ansiedlung Corona-spezifischer Projekte wie Hotline, Teamplay, Digiteers, Impfung ▪ Seminarräum für Netzwerke und Arbeitsgruppen rund um das Thema bürgerschaftliches Engagement <hr/> <p>geplante Umsetzung</p> <p>ab 2021/2022</p>

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

4 Projektförderungen 03 Summerstreet Adlerstraße

Beispiel	Maßnahmenträger
	Stadt Nürnberg Wirtschaftsförderung / IHK Nürnberg
	Gesamtkosten
	ca. 75.000 Euro
Kurzbeschreibung	Handlungsfeld / Ziel
<p>Die Adlerstraße ist aktuell geprägt von starkem Parksuch- und Durchgangsverkehr, bedingt durch das Parkhaus und die Tankstelle am Ende der Straße sowie durch die Parkmöglichkeiten am Rand der Straße. Die Adlerstraße bleibt damit trotz der zentralen Lage umgeben von Fußgängerzonen unter ihrem Potenzial. Um die Lageattraktivität und somit die Besucherfrequenz zu erhöhen, sollen in einem Pilotprojekt Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und alternativen Nutzung des öffentlichen Raums erprobt werden. Geplant ist die zunächst temporäre Verlagerung der Parkplätze in das Parkhaus als einzige Parkmöglichkeit sowie die Umwandlung der Straße in einen verkehrsberuhigten Bereich. Die freigewordenen Flächen werden den GastronomInnen zur Erweiterung ihrer Außenbereiche zur Verfügung gestellt. Auch alternative Mobilitätsformen sollen gefördert werden, bspw. durch mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Zusätzlich soll durch den Einsatz von mobilen Grünflächen und attraktiven Sitzgelegenheiten das gesamte Erscheinungsbild aufgewertet und damit die Aufenthaltsqualität und schließlich die Besucherfrequenz gesteigert werden. Durch die Belebung der Straße wird auch ein positiver Effekt für die GastronomInnen und HändlerInnen über die Sommermonate hinaus erwartet, da die Adlerstraße aktuell von vielen Innenstadtbesuchern nicht frequentiert wird und ihr Angebot somit vielen bislang nicht bekannt ist. Die im Pilotprojekt gewonnenen Erkenntnisse können auf andere Straßenzüge und Standorte in der Stadt übertragen sowie bewährte Maßnahmen vor Ort verstetigt werden.</p>	
	
Projektstand	Umsetzungszeitraum
Konzeptionsphase	2021-2023 (Umsetzung ab Juni 2021)

Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Freistaats Bayern Projektvorschläge für Antragstellung

4 Projektförderungen 04 Mobiles Grün Wochenmarkt Hauptmarkt

Luftbild	Maßnahmenträger
	<p>Stadt Nürnberg Marktamt und Landwirtschaftsbehörde</p>
	<p>Gesamtkosten</p> <p>52.000 Euro</p>
	<p>Handlungsfeld / Ziel</p> <p>Die Maßnahme liegt direkt auf dem Nürnberger Hauptmarkt. Der Klimawandel und steigenden Temperaturen erfordern mehr Begrünung durch Pflanzen und Bäume in der Altstadt, auch zur Verschattung, um das Stadtklima nachhaltig zu verbessern. Zudem soll die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum für die regionalen, nationalen und internationalen Gäste Nürnbergs gesteigert werden.</p>
Planunterlagen / Fotos	Kurzbeschreibung
	<p>Auf dem Wochenmarkt Hauptmarkt ist eine mobile Begrünung im sog. Aufenthaltsbereich in der Mitte des Platzes geplant.</p> <p>Es können verschiedene Module (je 2x2m) variabel aufgestellt werden. Diese sind gefüllt mit Substrat, bepflanzt und ergänzt mit Sitz-, Rank- und Schattierungsmöglichkeit (z.B. mobile Bäume). Sie werden zusätzlich aufgewertet durch eine mobile Tisch- und Stuhlaufstellung.</p> <p>Da fest verpflanzte Bäume wegen der unterschiedlichen Nutzungen des Hauptmarktes nicht möglich sind, ist eine temporäre und mobile Begrünung eine Lösung.</p> <p>Wenn der Wochenmarkt wegen anderer Nutzungen (z.B. Spezialmärkte, Veranstaltungen) in die Fußgängerzone verlegt werden muss, könnte die mobile Begrünung vom Hauptmarkt entfernt werden.</p>
<p>© Grosser-Seeger & Partner; Dipl.-Ing. Daniela Bock MBA</p>	<p>geplante Umsetzung</p> <p>Frühling 2022 bis Sommer 2023</p>